

Nicolaus Krugk

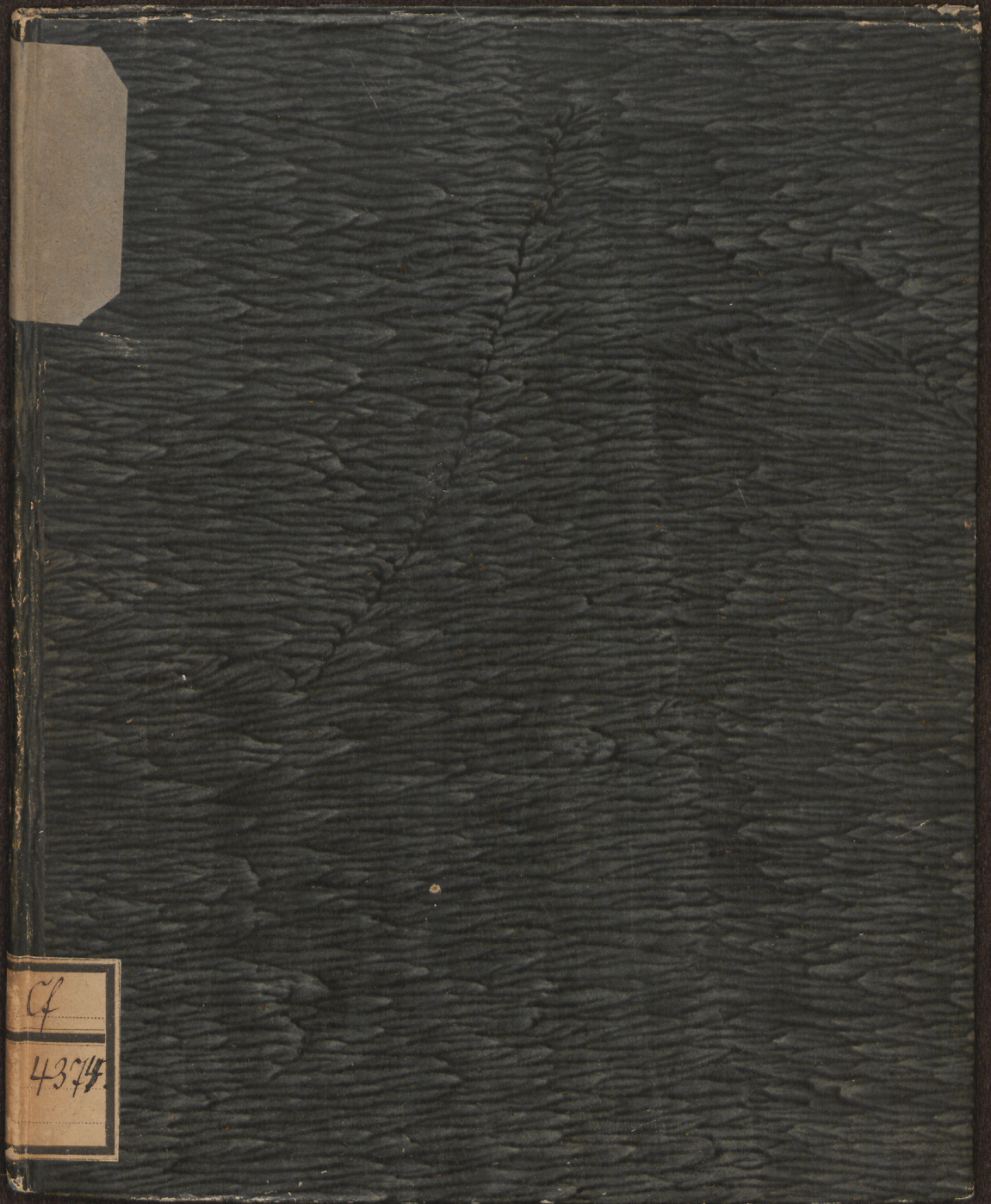
Nicolaus Krugen Notar. Caes. Publ. und gewesenen Ambtschreibers deß Furstl. Ambtes Plau ... Türcken-Steuer : Zu erweckung bußfertiger Hertzen und Gedancken/ gerichtet auff diese leider! einbrechende trübselige Krieges Zeit/ und feindlichen Einfall deß grausamen Türcken/ in die Christenheit/ heraus gegeben: Am Tage Pauli Bekehrung deß neuangehenden Sechzehn hundert Vier und Sechzigsten Jahres ...

Gustrow: Scheippel, 1664

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn73048615X>

Druck Freier  Zugang





Small, light-colored paper label on the top left corner of the cover.

cf
4374

Cf. 4375. ~~Fig. 1007.~~

40





NICOLAUS KRÜGEN

Notar. Cas. Publ. und **gewesenen** Ambtschreibers
des Fürstl. Ambtes Plau jezo in Malchoun sich ansshaltende:

Türcken = Steuer /

Zu erweckung bußfertiger Herzen und
Gedanken / gerichtet auff diese leider! einbrechende
trübselige Krieges Zeit / und feindlichen Einfall
des grausamen Türcken / in die Christenheit /
heraus gegeben:

Am Tage Pauli Bekehrung des neuangehenden Sechzehn
hundert Vier und Sechzigsten Jahres.

Pfalm. 95.

Kompt / laß uns anbeten / und knien / und nieder-
fallen / für dem Herrn / der uns gemacht hat / Er ist
unser GOTT / und wie das Volk seiner Weide und
Schaffe seiner Heerde.



3 (0) 6



Bustrow / Gedruckt durch Christian Scheyffel /
Im Jahr Christi 1664.

D. I. g. 1007.

112



Dem Durchleuchtigsten Fürsten
und Herren/ Herren

GUSTAPH ADOLPHEN

Herzogen zu Mecklenburg/ Fürsten zu Wenden/ Schwes-
rin und Rügenburg/ auch Grafen zu Schwerin/
der Lande Rostock und Stargardt
Herrn /

Seinem gnädigsten Landes Fürsten und
Herren

offerire und übergiebt diß sein geringes/
doch wolgemeintes/ vermüegen in schul-
digster devotion

NICOLAUS Krugt/
Not. Caf. Publ.

SErr / Himmels und der Erbt / Ach! Heiden sind
gefallen
In dein selbst eigen Erb: daß du dir hast vor
allen

Zum Eigenthum erkaufft: mit deinem Blut und Tod/
Sieh' du doch drein und schilt/du starcker Zebaorth.
Schaw' wie der Türcke sich mit seinen Waffen rüstet/
Schaw' wie der Bluthund sich mit seinen Turcken brüstet/
Und troht auff seine Macht / auff seinen Mahometh/
Spricht deinen Christen hohn / verstöret ihre Städt/
Er bricht zu uns herein / mit vielen Ros' und Wagen/
Mit unzehliger Macht / die Christen zu verjagen/
Er kömpt Ach Herr! schon auff die Berge Israel
Da deine Ehre wohnt: der wütrige Gesell.
Er hatt Ach leider! schon viel Christen auff gerieben /
Wuch viel / gefesselt / gar mit sich hinweg getrieben
In seine Schlaverey: daß zu erbarmen ist /
Noch stelst du dich / als ob du eingeschlaffen bist
Du Hüter Israel: du Herzog aller Herren /
Den Himmel / Sonn und Mond / als ihren Herren ehren/
Dem Teuffel Türck und Höll muß zu gebotten stehn/
Ach schlumre du doch nicht / das wir nicht unter gehn.
Herr / mache du dich auff / und führ' aus deine Sache /
Herr / zeig' ihm deinen Arm / und deine starcke Rache /
Und rette deine Ehr: wir sind nach dir genent /
Dein Nahm' ist's us' dein Erb / was ist der Türcke schäd't
Der Feind der Christenheit: warumb solt er sich brüstet/
Zerstören deine Kirck / und hönen deine Christen /
Warumb solt machen er sich selbst zu einen Gott /
Gott Jacob stürze ihn / und mache ihn zu spott.

Er

Er saget ungescheyt: er sey ein Gott auff Erden /
Laß deine Ehre du / Gott Israel / groß werden /
Und zeig ihm / das du bist ein Gott und Herr allein
Der bloß alleine will dafür geehret sein.
Schaw / wie der Christen Feindt ist seine Zäne wecket?
Und stürmet zu uns ein: in der schon hat genezet
Sein Schwert / und seine Fäust in deiner Christen Blut /
Der sucht noch immerdar zu fühlen seinen Muht.
Er trost auff seine Macht / er pocht auff Ross und Wagen /
Und saget troziglich: wehm er hierumb solt fragen /
Weil er den Himmel nicht / O Gott / dir stürmen kan /
So leufft er unter des uns / deine Christen an.
Nun meint er / daß ihm muß / was er begint / gelingen /
Nun meint er uns in seine Schlaverey zu bringen /
Weil du / gerechter Gott / auff uns erzürnet bist /
Das unser Sünden Maß ganz über häuffet ist.
Herr / unser Fürsten / wir / und alle unsre Vätter /
Wir / wir / Ach leider! wir / wir sind die Übertretter
Die dieses wol verdient / wir haben schuld daran /
Wir müssen schemen uns für dir und Jederman.
Wir haben nicht erkant wann du uns heimgesuchet
Weß wegen du ja doch die erste Welt verfluchet /
Corazim / Sidon und das böse Sodoma /
Jerusalem und auch zu gleich Bethsaida.
Ach aber unser Gott! Herr / Himmels und der Erden /
Bedenck an deinen Bundt / laß nicht geschendet werden
Uns / die wir übrig sind / dein kleines Häufflein /
Die wir ja leider schon fast dünne worden sein.
Wir seindt ja noch dein Volk / und Schaffe deiner Weide /
Das du dir hast erwählt / hingegen dieser Heyde
Der Türck und Mahomet / der Feind der Christenheit /
Der ungewaschne der / ehrt dich zu keiner Zeit.

Sind

Sindt wir von deinem Wort und Rechten schon gewicht?
Wir stellen uns wieder ein/weil uns dein Sohn verglichen
O Vater/durch sein Blut: und wieder dir versöhnt/
Warumb gestattest du / daß uns der Türcke hönt/
Und nugeschewet sagt er wil daß Fleisch der deinen
Den Thieren in dem Land/den Hundē und den Schweinē
Und Vögeln werffen für: O frecher Übermuht!
Kannst du gerechter Gott ihm halten / daß zu guth.
Wo würde dann dein Ruhm/Gott Israel doch bleiben;
Wann uns der Türcke solt ins Elend gar vertreiben
Gott Jacob unser Schutz / sey unsre Hülff un̄ Schild
So wird der Feinde Troz und Hochmuth bald gestilt.
Dann wann du / unser Gott nicht würdest für uns strietē
Ist er zu mächtig uns drum̄ steh du uns zur setten /
Vnd zeug du für uns her / gib ihm ein feiges Herz/
Nim ihm du den muht / und treib ihn hinterweg
Gott rüste uns mit krafft / mit stärke auß der höhe /
Sei unsre feste Burg und allzeit bey uns stehe /
Der alle hülffe thut / bistu / so je geschicht /
Der Bogen / schild und Spies in einem huy zerbricht;
Der du zum Meere sprichst: bist hierher soltu gehen /
Hier sollen legen sich und bleiben stille stehen /
Die stolzen Wellen dein: verretgle du den Damm
Umb unser Vatterland: darmit dein wehrter Nahm
Nicht werde aus gerott: Laß sie im Meer ersauften
Gleich wie den Pharao / mit seinem stolzen Hauffen /
Bohr ihm dem Nagel durch den Kopff wie Sissera /
So muß er fliehen bald / und sich verkauchen ja.
Laß sie wie Midian / mit furcht geschreckt werden /
Und wie die Syrer dort mit Blindheit von der Erden /
Geschlagen werden weg: Zeig ihnen das du bist
Ein Herr und Gott allein / der bloß zu fürchten ist.

211

In dir allein / O GOTT / wir haben mißgehandelt /
Für dir wir haben nicht wie sichs gebührt / gewandelt
Ach straffe du uns doch / nach Väterlichen Sinn /
Sib uns dem Türcken nicht / O GOTT / zustraffen bli.
Du bist Barmherzig ja / bey ihm ist kein erbarmen /
Wir wollen greiffen dir Ach Vater in die Armen
Mit eifrigen Gebeth: wie die zu Ninivee
darmit das Unglück für uns fürüber geh.
Als dich / O grosser GOTT / die Niniviten bahnten
Mit wahrer Reu und Buß. in Säcken für dich trattē
Da würdest du anders Sinns. Wir liegen auch allhier
Mit unserm Gebeth für deine Gnaden Thier /
Und beugen unsre Knie: Verschone HErr verschone!
Laß ab von deinem Grimm / uñ nicht nach Sündē lohne /
Es werden ja vielleicht noch welche Fromme sein /
Wo nicht: so schone doch der kleinen Kinderlein /
Der so viel tausent sind / die noch zur Zeit nicht wissen /
Was recht ist oder linck: Laß ihnen nicht genießen
Der Väter Mißethat: vergib O HErr vergib /
Nach deiner grossen Güt und Väterlichen Lieb.
Treib ferne von uns weg den Türcken und den Tartern /
Daß sie die Christenheit nicht plagen mehr und martern /
Schütz uns bey deinem Wort du Friedefürste du /
Schaff uns für Teuffel / Höll und für den Türckē Ruh /

Nimb dich auch derer an / die sitzen in Türckeyen /
In schwerer Dinstbarkeit: nnd empfindlich zu dir schreyen /
Sey du ihr starcker Trost / steh ihnen kräftig bey /
Daß sie verzagen nicht in solcher Schlawerey:
Sie schreyē wie ein Lamm / das hengt ins Löuwen Rackē /
Wirstu auß solchem Joch sie wieder ledtig machen
und

Und führen sie zu uns: so wird die Ehre dein
Jehova unser Gott/ und keines andern sein.

Gib denen Helden Muht die wieder ihn die Waffen/
Ergreifen müssen ist: gib das was sie beschaffen
Und werde nehmen für: daß wieder ihn gericht/
Allzeit gelingen mach: das sie erschrecken nicht
Für seiner grossen Macht/ für seine Ross und Wagen/
Zeug du für ihnen her/ du kanst die Feinde schlagen
In einem Augenblick mit deiner starcken Hand/
So wird dein grosser Nahm in aller Welt bekant.

Buesz-Lied.

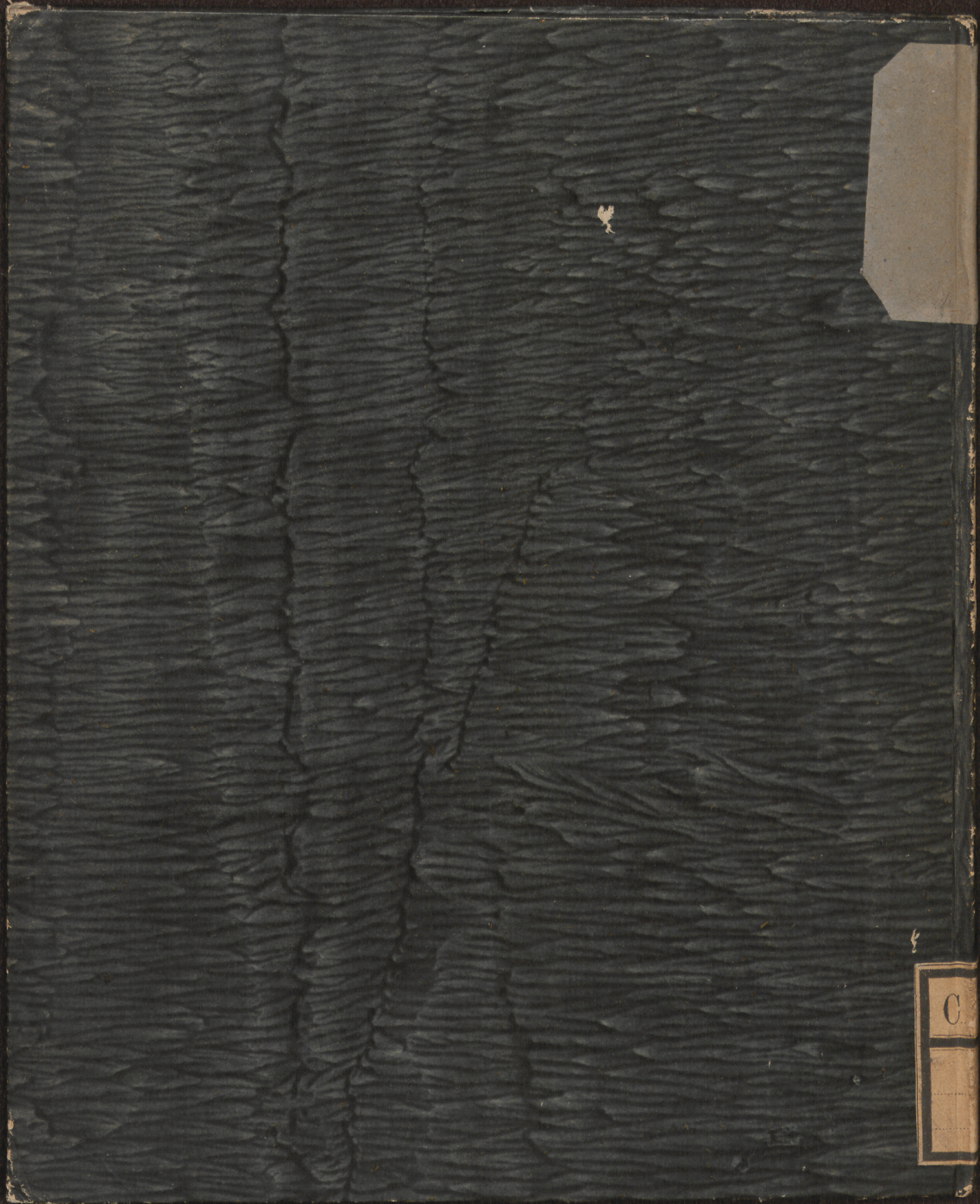
Kan gesungen werden im Thon:

Wie nach einer Wasserquälle/ etc.

1. **A**uff und büsse deine Sünde
Zion/ du bedrengte du/
Mit Gebeht dich wieder finde
Eilig/ zu dem Herren zu:
Zion schlag an deine Brust/
Weil die leider! ist bewußt/
Daß dein böß verkeretes Leben
Endlich bösen Lohn muß geben.
2. Zion/ die du aufgetreten/
Und abtrünnig worden bist/
Nun ist's hohe Zeit zu behten/
Weil der högste zornig ist/
Lege Säcke Zion an
Behte wer da behten kan/
Wie die Niniviten thaten/
Als sie für den Herren traten.
3. Es hilff hier kein Haar auß rauffen/
Auch kein klopfen in die Hände/
Noch zu frömbden Göttern lauffen/
Wie die Heiden so verblende!

Rehre

- Kehre wieder Zion doch /
 In der Zeit der Gnaden noch /
 Kehre wieder / lehre wieder!
 Opffre GOTT Gebeth und Lieder.
4. Ach ja / Zion HERR / bekennet /
 Zion die betrübte die /
 Daß dein Zorn wie Feuer brennet /
 Niemandt. Schuld dran ist / als sie /
 Drumb O HERR / sie nun für dir
 Ligt auff ihren Knien hier:
 Weinet klaget rufft mir Schmerzen /
 Wil bekehren sich von Herzen.
5. Schauw? / wie Zion nun sich bücket /
 Zion die geplagte Magdt:
 Innerlich dein Zorn sie drücker .
 Zußerlich der Feind sie plagt /
 Wird gejagt hin und her /
 Wie die Wellen auff den Meer /
 Wiltu dich dann deiner armen /
 Nicht mehr / wie vorhin / erbarmen?
6. Nun / weil Zion in sich schläget /
 Und sich bücket HERR / für dir /
 Reuw und Leide im Herzen trägt
 Und kloppft an die Gnaden Thür /
 Ach so laß erweichen dich!
 Treib die Feinde hinter sich /
 Schütze deine kleine Herde /
 Das dein Volck errettet werde.
7. So wird Jacob Lieder singen /
 Israel wird frölich sein /
 Zion wird Danckopffer bringen /
 Wann der Feind getrieben ein /
 Alle Welt wird sagen dann:
 Daß der Högste siegen kan /
 Bogen / Schild und Spieß zerbrechen /
 Und die Schmach der seinen rechen.
- ¶ (o) ¶



Und füren sie zu uns: so
Jehova unser Gott/ und

Gib denen Helden Muht die
Ergreifen müssen ist: gib die
Und werde nehmen für: die
Allzeit gelingen mach: das
Für seiner grossen Macht/ die
Zeug du für ihnen her/ du f
In einem Augenblick: mi
So wird dein grosser Na

Brief

Kan gesungen w
Wie nach einer D

1. **A**uff und büsse dein
Zion/ du bed
Mit Gebeht dich wi
Eilig/ zu dem Z
Zion schlag an deine
Weil die leider! ist be
Das dein böß v
Endlich bößen A
2. Zion/ die du aufgere
Und abtüninig
Nun ist's hohe Zeit zu
Weil der högste
Lege Säcke Zion an
Behte wer da behten
Wie die Niniv
Als sie für den S
3. Es hilffe hier kein Sa
Auch kein Klopffe
Noch zuströmbden G
Wie die Heiden

hre dein
ern sein.

n die Waffen/
beschaffen
hn gericht/
en nicht
ß und Wagen/
nde/ schlagen
recken Hand/
Welt bekant.

etc.

en
eben.

Rehre

